

Siegeltag

Samstag, 23.1.2016

im Hofh鰎saal Rosenstr. 9

Siegel, Stempel und Siegelamulette bzw. Abdrücke derselben sind in allen Kulturen des Altertums vertreten. In vielen im GKM bzw. in A/D vertretenen Fächern ist es eine Artefaktgruppe, die uns ein reiches Datenmaterial zur Verfügung stellt. Die Typen sind unterschiedlich (Rollsiegel, Skarabäen, Stempel, Siegelringe etc.) und auch die verschiedenen Zugänge zu dieser Objektgruppe (dekorationsorientiert, handlungsorientiert, kontextorientiert etc.) sind fachspezifisch geprägt.

Ziel des „Siegeltags“ ist es, über eine spezifische Objektgruppe interdisziplinär in den Austausch zu kommen und dabei darzustellen, wie in den jeweiligen Disziplinen methodisch vorgegangen wird und welchen Wert als Quelle die Siegel (im weitesten Sinn) haben.

Die Impulsreferate sollen ca. 15 min lang sein und die Möglichkeit zu einer offenen und interdisziplinären Diskussion eröffnen.

10.15 Begrüßung und Einführung

10.30 Johannes Auenmüller: Siegelplaketten aus Ägypten - Technologie, Archäologie, Ikonographie, Prosopographie, Funktion und was noch?

11.00 Dirk Paul Mielke: Siegel und siegeln bei den Hethitern

11.30-12.00 Pause

12.00 Reinhard Dittmann Die Bedeutung der Glyptik für die Vorderasiatische Altertumskunde

12.30 Rüdiger Schmitt: Das Skarabäusmotiv auf Stempelsiegeln aus Palästina

13.00-14.00 Mittagspause

14.00 Anke Blöbaum: Aufnahme und Bearbeitung von frühzeitlichen Siegelabrollungen aus Ägypten

14.30 Angelika Lohwasser: Der ägyptische Skarabäus: Siegel und Amulett

15.00 Engelbert Winter: Eisenzeitliche Votive und römische Bullae - Die Siegel von Doliche"

15.30-16.00 Pause

16.00 Klaus Zimmermann: Siegel als Quelle zur Entwicklung des Außenhandels in den Nordwestprovinzen des spätantiken Römischen Reiches

16.30 Michael Grünbart: Kontrolle und Sicherheit: Stempel aus byzantinischer Zeit und ihr Kontext

17.00 Abschlussdiskussion